



Jury des SYNDIKAT
c/o Heidi Rehn
Reithmannstr. 10
D-80686 München
Tel. 0049 (0) 89 65 38 98
rehn@das-syndikat.com

Pressemitteilung

FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2008 Sparte ‚Roman‘

Die Jury der Autorengruppe deutschsprachige Kriminalliteratur DAS SYNDIKAT (AIEP/IACW) hat den FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2008 in der Sparte ROMAN der österreichischen Kriminalschriftstellerin

LILIAN FASCHINGER

für ihren Kriminalroman „**Stadt der Verlierer**“ (Hanser Verlag) zuerkannt.
Der Preis ist mit € 5.000 dotiert.

Begründung:

Ein heißer Sommer in der Stadt. Die Stadt heißt Wien, viel geliebt und viel öfter noch gehasst. Nach einem Streit mit Trixi flüchtet Matthias in den Lainzer Tiergarten. Statt Ruhe findet er die Leiche einer Frau, die doch nicht tot ist. Gleichzeitig erhalten die Privatdetektive Emma Novak und Mick Hammerl den Auftrag, den verschollenen Sohn einer Frau zu finden, die ihn einst nach der Geburt zur Adoption gegeben hat. Die unerträgliche Hitze des Sommers macht ihnen allen zu schaffen. Wer sich findet, verliert sich wieder, findet sich abermals. So wird die vermeintliche Selbstmörderin bald schon zur neuen Geliebten von Matthias, der verschollene Sohn findet seine Mutter, aber nicht die Liebe. Schließlich aber findet sich doch eine wirkliche Tote. Und über allem findet sich weiterhin die unerträgliche Hitze in der Stadt.

Lilian Faschinger gelingt in „Stadt der Verlierer“ ein ironisch-groteskes Panoptikum der Stadt Wien zu zeichnen, wobei Wien gleichzeitig auch zur Stadt aller Städte, zur Stadt überhaupt wird, ohne jemals seine ganz besondere Eigenart, sein typisch Wienerisches zu verlieren. Gleichzeitig lädt Faschinger die Leserschaft ein, mit ihren Figuren eine interessante Gratwanderung zwischen Komik und Entsetzen zu unternehmen. Ein Mann, der Frauen, die widersprechen, nicht mag, sucht immer wieder genau die Nähe zu diesen Frauen. Eine Frau, die das Leben nicht mehr mag, tut alles, um letztlich doch gerade dieses zu behalten. Nach und nach entsteht dabei ein überzeugendes Psychogramm der geborenen Verlierer in ihrer Stadt, die voll solcher Existenzen steckt und sich selbst dennoch nie als Stadt der Verlierer begreift.

Außerdem waren nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

Annette Berr: *Die Stille nach dem Mord* (Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke), Gert Heidenreich: *Im Dunkel der Zeit* (Nymphenburger), Jan Costin Wagner: *Das Schweigen* (Eichborn), Emil Zopfi: *Spurlos* (Limmat)

Der Preis wurde am Samstag, den 19.04.2008 beim „Tango-Criminale“ zum Abschluss der CRIMINALE, dem Jahrestreffen des SYNDIKATs in Wien überreicht.
Die Laudatio hielt Kai Engelke (für den Vorjahrespreisträger Martin Suter).

Die Jury des SYNDIKAT:

Nessa Altura, Kai Engelke, Thomas Kastura, Beate Maxian, Heidi Rehn, Andrea Maria Schenkel.

Heidi Rehn
(für die Jury)
www.das-syndikat.com
www.die-criminale.info